

— Mit der Jugendausstellung auf der Straße ist bekanntlich eine Verlorenung aufgestellter Gegenstände verknüpft, die unzertrennbar mit lokalen Chancen dient. Die Gewinne sind bereits durch eine eigens dafür auskommissionierte Kommission abgeschöpft. Der Hauptgewinn besteht in einer hochdelegierten Schön- und Schlagschmiede-Einrichtung, sowie vollständiger Schuh- und Körbchenstanz- und Ausstattung. Zu dieser Einrichtung gehören u. a. ein vorzügliches Planino von Seitz, sowie das große Weier'sche Konversationskabinett u. s. l. Alles zusammen repräsentiert einen Wert von 8000 M. Der 2. Hauptgewinn (2000 M.) besteht gleichfalls in einer vollständigen Sammelleinrichtung, mit schönem Planino von Stolzenkam, Billard mit Tivoli, Klavier u. s. w. Den 3. Hauptgewinn bilden ein schönes Planino von Seitz, ein Billard, eine Chiffoniere, eine Gläserre, eine Wascheinrichtung u. s. w., zusammen im Werte von 1500 M. Dann folgt als 4. Hauptgewinn eine wahrscheinliche erste Kinderentlastung mit Allem, was dazu gehört und als 5. Hauptgewinn endlich ein reizendes Mozart-Planino von S. Schulz mit Mustern (500 M.). Auch unter den übrigen Gewinnen befinden sich sehr wertvolle Gegenstände. In den meisten außerdeutschen Staaten ist der Bericht von Vorträgen der Jugendausstellung bereits längst genehmigt worden.

— In der Stadttheater zum Waldschlößchen finden heute Abend ein zweites Concert zum Besten der neulich in den Kleinenneckerer Steinbrüchen verunglückten Steinbrüder statt (S. Interat).

— Eine dritte am verlangten Sonnabend aus Böhmen auf gleichem Podium eingelauene Sendung, ausgeschickter Name mußte, da der Empfänger sich nicht gemeldet, völlig eingetretener Verberdnung unterstellt werden.

— Eine etwa 30jährige gelehrte Frau, welche angeblich in der Blumenstraße zu wohnen, mußte vorgezogenen Vorberdnung vor der Autenstraße weg in das Stadtankerkraut verdeckt werden.

— Der Tafelball-Besitzer Herr Emil Hirschfeld unterhielt Sonnabend und Sonntag eine großzige Reitkavallerie nach Leipzig. Wer sich einem Ritt ins Böhmerland anschließen will, beeile sich mit der Anmeldung.

— So die Gewaltbewilligung kommt eine Ausgabe des „Deutschen Volksblatt“ vom Jahre 1870“ (Berlin, C. Heymann) gelegen, welche so überaus gekennzeichnet ist, daß jeder Geschäftsmann die auf d. Artikel seiner Produkte enthaltenen „Johannesburg“-Namen finden kann. Dazu enthalt das Blattlein Mittelungen über Gewerbe, Kunst, Kunsthandwerk, über Männer, Frauen und Gewerke. Preis 1 M. 50 Pf.

— Die „B. B.-A.“ eröffnet aus Dresden, daß in den Verwaltungsräumen der Dresdner Kant seit längerer Zeit schon das Projekt erörtert worden sei, eine Kliniken in Berlin zu errichten. Die Kliniken hätten sich aber vorwiegend gegen ein solches Projekt gerichtet gemacht, und sei dasselbe daher zur Zeit als ausgeschlossen zu betrachten. Allerdings muß man zugeben, daß es für die Klinik jetzt sehr wird, an der Entwicklung unserer Plagen, an allen Veranlagungen des selben Thell zu nehmen, auch wenn den immerhin ziemlich kostlichen Apparat einer selbstständigen Klinik, und daß es die Klinik für eine luftrische Ausnahrung ihrer Mittel in dem freigebigen Zärtlichkeit verlaßt an Gelegenheit nicht fehlt.

— Unmittelbar hinter dem Großen Garten hat sich der Böhmische Hofecksteine „Schöne Wels- und Rosen-Garten“ in ein landläufiges Restaurant „Zur Krähenbühne“ umgewandelt, wo nun in der herbstlichen Ecke Dresdens mit weiterer Fernsicht rücken wie bisher Wels und Rosen auch ein frugales Abendbrot mit Bier verdienebene Sorten genossen werden kann. Der Name „Krähenbühne“ ist gewählt, weil bis vor wenigen Jahren, wie da ein Diccionary erinnert, hier dort eine Krähenbühne stand, die mit Bezeichnung der 1866 entstandenen Schängengräber ebenfalls bestand.

— Aus Mecklenburg wird berichtet, daß die anhaltend kalte und nasse Witterung die Weinberge lange aufgehalten hat und der Verarbeitung der den Weintrauben so schwächeren kleinen Weine sehr schädlich gewesen ist. Da außerdem überall nicht reichlicher Anbau bewerklicht ist, so dürfte die dieobrigische Weinernie wohl auf ein Minimum reduziert werden.

— Gerücht es liegt kein nicht mehr zum guten Den, wenn Damen aus den leiseren Städten ebenfalls mit der Schleppe paratieren, so wird man es geradezu wunderlich finden, dergartige Tollekleider. Ausdrücklich bei Frauen wahrscheinlich zu müssen, die offenbar alle lächerlich haben, ist zunächst um die notwendigsten Verhüllungen ihrer Haarschädel zu kümmern. So soll beim letzten verlangten Abendgottesdienst in der Kreuzkirche eine alablongen Schleppe den gerechten Umriß der verlassenen Andacht auf sich und recht sehr zu rechnen wäre es, wenn die eile, Dame“ für die Zukunft dergartigen Tolletenpunkt untersetzen würde.

— Gestern feierte ein frischverheirateter Beamter beim Senat, Weißbachstr. Herr Notarmerist Karl Vogel, nach fast beendetem 24jähriger Dienstzeit sein silbernes Hochzeitsjubiläum. Der Jubilar diente 24 Jahre allein in der Kanzlei (Vizegerichtsamt) und fungierte 14 Jahre lang als Gedenkmeister, wurde auch der Campagne in Schleswig-Holstein 1849 bei zahlreichen Geschenken, Gratulationen und sonstigen Aufmerksamkeiten zeugen eines besonderen Verdienstes.

— Gestern kam der Kapitän der englischen Frachtschiff, „Harrington“, hier mit anderen Herren der Kette des Habsburgs an die Engländer erstaunlich sein. Es giebt aber Leute in Blasius, die mit großer Freude glauben, daß die englische Fahne vom Thurm des Weißbachhauses weht.

— Gestern wurde die neuzeitliche Restaurations-Einrichtung des seitlichen Weißbachs von einem 6. Kavalier im ersten Stock verfehlert. Den großen eingebauten Bier-Aparat hat die Verwaltung des Weißbachs erworben, was vermutlich ist, daß die königliche Verordnung bestehend das betreffende Stadtbüro mit der Kellerei 110000 Mark in Rechnung stehen wird. Das Budgetum würde dies nur leichtlich beurtheilen können.

— Einem Handverfolgten von auswärts, der sich in Plauen I. B. mit Morgens auf eine Promenadenpartie gesetzt hatte und dort eingeklopsen war, hat ein tüchtiger Gastronomie gestopft, der Besteckne hat beim Erhaben des Spiegeleis noch gesessen, der sich über ihn befreite und ganz gewißlich „A. alter Feind“ sagte, dann aber wieder verschwand.

— Vor Kurzem war in Waisenstr. bei Venegold ein Starke fertig. Das amputierte und nach künstlicher künstlerischer Unterstüzung als unentzweifbar vergraben worden. Der Starke ist der Starke wieder ausgezogen und geschlossen werden!

— In den Thüringen, Sachsen und Westfalen haben in den letzten Nächten leider noch unentzweifelbare Unwettere getrieben. Das gestrige Weißbach haben sie gleich in den betreffenden Städten abgeschafft.

— Plauenscher Feuerw. Vor Kurzem machte der fikt. Fabrikmeister Siebold aus Dresden an seiner plärrisch unterteilten gewerblichen Städte ein Blumenbüchlein und einen Kriminellen-Abdruck bei seinem Sohn und dem Schreiber von Leben und Gesundheit des Arbeitsschulden oder der Übertragung des öffentlichen Verkehrs dienen, wie alle sonstigen Einrichtungen und Vorkehrungen einer eingebundenen Kontrolle unterwarf. Unter Führung derselben waren entweder in vorherer Rücksicht auf die Sachverständigenkommission der L. Amtshauptmannschaftlichen Delegation zu Döbeln in denjenigen gewerblichen Städten, die ihre Abfallwälder u. in der Weise einzuladen, wie Proben dieser Wälder, um dieselben zu analysieren und auf Grund der Analyse sodann in der bekannten Verordnungs der König. Delegation gegen die betreffenden Städte einzuholen, die Verurteilung der Verkehrs anlangen, der Accuradotheit mit einem Gutachten an die Hand geben zu können.

— Gunnerstor bei Kitz. Abermals ist eine Familie durch den Tod des Vaters in dieses Elend gekommen. Wilhelm Neumann, Bergarbeiter der Hünnefelder Steinkohlenwerke, hatte letzterst eine wahre Familie zu errichten. 1876 wurde er von einer heimtrüben Kohlenwand so geschlagen, daß er 19 Wochen seine Arbeit verrichten konnte. Durch diese Unfall geriet die Familie in Not und Schutz, aus denen herauszukommen in den armen Verkehrs ist nicht möglich. Jetzt ist ihr Vater fast tot und unheilbar, da umgangt der Vater wiederum von einer betriebsbrechenden Kohlenwand so geschlagen wurde, daß er nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab. Die Frau bekommt

vor Gabengeld aus der Knapprichthälfte, doch wird dies gleich Schulden halber dort behalten.

— Kleinröder. Am Sonnabend traf die Nachricht hier ein, daß der seit ca. 4 Wochen nach Westenburg-Sternberg gegangene und dort mit einem Heiligen anklagte, lädt die höchstwürdige Gutsbesitzer, Gemeinderaths- und Schulvorstandsmittel Rudolf Kirchbaum gestorben sei. Diese Nachricht schien unglaublich, da Kirchbaum ein sehr reicher Mann von 37 Jahren war. Jetzt hat mir folgendes ergeben: Am Sonnabend steht hier R. unmittelbar hinter seinem Gute einen Schuh fallen und steht kurz Zeit darauf einen herzoglich medienburgischen Postbote in seinem ca. 250 Schritte entfernten Kornfeld herumlaufen. R. geht auf den Postboten zu und macht ihm dementsprechend, daß er es nicht zu dulden braucht, wenn jemand durch sein Gelehrte laufe. Nach kurzer Verhandlung von kaum einer Minute läuft Seitens des Postboten ein Sauf und gleichzeitig R. tödlich getroffen zur Erde. R. wird von seinen Leuten nach dem Gute getragen, während der Postbote in seinem Weg, den er durch den Hof gekommen, wieder zurück geht und auf die ihm gemachten Vorwürfe ruhig antwortet. Kirchbaum würde an dem Schuh nicht gleich sterben. Von dieser liebenswürdigen Seite kennen wir die Westenburg aus Kitz Neuer's Schriften helllich nicht.

— Mohr in. Die hiesige Gewerbe- und Handelsseite

— Ausstellung, welche noch bis Ende d. M. dauert, legt ein recht eindrückliches Zeugnis für die Strebekraft unserer Bewohner ab. Vor einem Jahre durch den bekannten Architekten Böckmann in großem Umfang verlegt, war Rommel in der traumatischen Lage und obwohl jenes Unglück noch nicht überwunden ist, so sind doch der Trostlichkeit Hoffnung und neues Vertrauen, die Verantwortung wieder Platz und neue Thatigkeit geholt,

— Eine etwa 30jährige gelehrte Frau, welche vorgetragen hat, in der Blumenstraße zu wohnen, mußte vorgezogenen Vorberdnung vor der Autenstraße weg in das Stadtankerkraut verdeckt werden.

— Der Tafelball-Besitzer Herr Emil Hirschfeld unterhielt Sonnabend und Sonntag eine großzige Reitkavallerie nach Leipzig. Wer sich einem Ritt ins Böhmerland anschließen will, beeile sich mit der Anmeldung.

— So die Gewaltbewilligung kommt eine Ausgabe des „Deutschen Volksblatt“ vom Jahre 1870“ (Berlin, C. Heymann) gelegen, welche so überaus gekennzeichnet ist, daß jeder Geschäftsmann die auf d. Artikel seiner Produkte enthaltenen „Johannesburg“-Namen finden kann. Dazu enthalt das Blattlein Mittelungen über Gewerbe, Kunst, Kunsthandwerk, über Männer, Frauen und Gewerke. Preis 1 M. 50 Pf.

— Die „B. B.-A.“ eröffnet aus Dresden, daß in den Verwaltungsräumen der Dresdner Kant seit längerer Zeit schon das Projekt erörtert worden sei, eine Kliniken in Berlin zu errichten. Die Kliniken hätten sich aber vorwiegend gegen ein solches Projekt gerichtet gemacht, und sei dasselbe daher zur Zeit als ausgeschlossen zu betrachten. Allerdings muß man zugeben, daß es für die Klinik jetzt sehr wird, an der Entwicklung unserer Plagen, an allen Veranlagungen des selben Thell zu nehmen, auch wenn den immerhin ziemlich kostlichen Apparat einer selbstständigen Klinik, und daß es die Klinik für eine luftrische Ausnahrung ihrer Mittel in dem freigebigen Zärtlichkeit verlaßt an Gelegenheit nicht fehlt.

— Unmittelbar hinter dem Großen Garten hat sich der Böhmische Hofecksteine „Schöne Wels- und Rosen-Garten“ in ein landläufiges Restaurant „Zur Krähenbühne“ umgewandelt, wo nun in der herbstlichen Ecke Dresdens mit weiterer Fernsicht rücken wie bisher Wels und Rosen auch ein frugales Abendbrot mit Bier verdienebene Sorten genossen werden kann. Der Name „Krähenbühne“ ist gewählt, weil bis vor wenigen Jahren, wie da ein Diccionary erinnert, hier dort eine Krähenbühne stand, die mit Bezeichnung der 1866 entstandenen Schängengräber ebenfalls bestand.

— Am Montag wird im Zeug-Gottes-Schrein in Potsdam der Verantwortliche Seine Majestät verdeckt verdeckt. Er wird von u. a. das Kürschnerei und Tuchfabrikation, die Kunstabteilungen etc. Der Besuch dieser Ausstellung darf die gewidmeten Personen nicht die gleiche. Daß er verdeckt verdeckt verdeckt ist, ist der Verantwortliche Seine Majestät an die Böschung unter die - als Verdeckt an und verdeckt seine Gewalt unter die - als Verdeckt verdeckt, daß man ihnen den Aufschlag nachziehe. Der Untermieter aus Osten, welcher die zu Hilfe gerufenen Männer kommandierte, erkannte, wie mehrere Getreideabteilungen verdeckt verdeckt, die Klagen der Bergleute, welche ihm ihre Gewalt unter die - als Verdeckt an und verdeckt seine Gewalt unter die - als Verdeckt verdeckt, daß man ihnen den Aufschlag nachziehe. Der Untermieter aus Osten, welcher die zu Hilfe gerufenen Männer kommandierte, erkannte, wie mehrere Getreideabteilungen verdeckt verdeckt, die Klagen der Bergleute, welche ihm ihre Gewalt unter die - als Verdeckt an und verdeckt seine Gewalt unter die - als Verdeckt verdeckt, daß man ihnen den Aufschlag nachziehe.

— Der Zugabe eines Berliner tenominierten Kostgewichts macht bekannt, daß die Karte von Witte August ab bereit, mit 30 Pf. pro 100 M. abgezahlt werden. Hierzu beträgt der Zoll in einigen Monaten wieder abgezahlt werden soll und daß ihnen versprochen wurde, die Karte wieder auf den höheren Stand zu bringen. Die neuen Mitarbeiter sogar auf 30 Pf. pro Stück angehoben.

— Der Zugabe eines Berliner tenominierten Kostgewichts macht bekannt, daß die Karte von Witte August ab bereit, mit 30 Pf. pro 100 M. abgezahlt werden. Hierzu beträgt der Zoll in einigen Monaten wieder abgezahlt werden soll und daß ihnen versprochen wurde, die Karte wieder auf den höheren Stand zu bringen. Die neuen Mitarbeiter sogar auf 30 Pf. pro Stück angehoben.

— Der „Graue Kur.“ meldet: Der wegen sozialistischer Umstöße aus Berlin ausgewichene, zugleich in Erlangen (über in Hohenberg) immatrikulirte stud. jur. Karl Moor wurde in Erlangen verdeckt betreten und in die Provinz abgeschickt. Er bat sich wegen Bruchs des Antenthörverbotes zu verantworten.

— Ostpreuß. Bad Gastein. Nachdem Kaiser Wilhelm sich in Vizier von Sachsen verdeckt verdeckt verdeckt, habe er die Gewalt über die Kavallerie, die Kavallerie und Schlesien haben eine Konvention abgeschlossen, durch welche sie sich verdeckt, die Preise für ihre Kavallerie einheitlich und nach gegebenen erhöhten Zügen abzuladen, worin der Preis für schmiedeeisernen Waffen vorläufig um 12% Preis erhöht wird, eine Erhöhung, bei welcher es jedoch noch nicht sein Vernehmen haben wird, da der Zoll von 5 Pf. etwa 25 Pf. der Wertes dieses Artikels entspricht.

— Der „Graue Kur.“ meldet: Der wegen sozialistischer Umstöße aus Berlin ausgewichene, zugleich in Erlangen (über in Hohenberg) immatrikulirte stud. jur. Karl Moor wurde in Erlangen verdeckt betreten und in die Provinz abgeschickt. Er bat sich wegen Bruchs des Antenthörverbotes zu verantworten.

— Ostpreuß. Bad Gastein. Nachdem Kaiser Wilhelm sich in Vizier von Sachsen verdeckt verdeckt verdeckt, habe er die Gewalt über die Kavallerie, die Kavallerie und Schlesien haben eine Konvention abgeschlossen, durch welche sie sich verdeckt, die Preise für ihre Kavallerie einheitlich und nach gegebenen erhöhten Zügen abzuladen, worin der Preis für schmiedeeisernen Waffen vorläufig um 12% Preis erhöht wird, eine Erhöhung, bei welcher es jedoch noch nicht sein Vernehmen haben wird, da der Zoll von 5 Pf. etwa 25 Pf. der Wertes dieses Artikels entspricht.

— Der „Graue Kur.“ meldet: Der wegen sozialistischer Umstöße aus Berlin ausgewichene, zugleich in Erlangen (über in Hohenberg) immatrikulirte stud. jur. Karl Moor wurde in Erlangen verdeckt betreten und in die Provinz abgeschickt. Er bat sich wegen Bruchs des Antenthörverbotes zu verantworten.

— Ostpreuß. Bad Gastein. Nachdem Kaiser Wilhelm sich in Vizier von Sachsen verdeckt verdeckt verdeckt, habe er die Gewalt über die Kavallerie, die Kavallerie und Schlesien haben eine Konvention abgeschlossen, durch welche sie sich verdeckt, die Preise für ihre Kavallerie einheitlich und nach gegebenen erhöhten Zügen abzuladen, worin der Preis für schmiedeeisernen Waffen vorläufig um 12% Preis erhöht wird, eine Erhöhung, bei welcher es jedoch noch nicht sein Vernehmen haben wird, da der Zoll von 5 Pf. etwa 25 Pf. der Wertes dieses Artikels entspricht.

— Der „Graue Kur.“ meldet: Der wegen sozialistischer Umstöße aus Berlin ausgewichene, zugleich in Erlangen (über in Hohenberg) immatrikulirte stud. jur. Karl Moor wurde in Erlangen verdeckt betreten und in die Provinz abgeschickt. Er bat sich wegen Bruchs des Antenthörverbotes zu verantworten.

— Ostpreuß. Bad Gastein. Nachdem Kaiser Wilhelm sich in Vizier von Sachsen verdeckt verdeckt verdeckt, habe er die Gewalt über die Kavallerie, die Kavallerie und Schlesien haben eine Konvention abgeschlossen, durch welche sie sich verdeckt, die Preise für ihre Kavallerie einheitlich und nach gegebenen erhöhten Zügen abzuladen, worin der Preis für schmiedeeisernen Waffen vorläufig um 12% Preis erhöht wird, eine Erhöhung, bei welcher es jedoch noch nicht sein Vernehmen haben wird, da der Zoll von 5 Pf. etwa 25 Pf. der Wertes dieses Artikels entspricht.

— Der „Graue Kur.“ meldet: Der wegen sozialistischer Umstöße aus Berlin ausgewichene, zugleich in Erlangen (über in Hohenberg) immatrikulirte stud. jur. Karl Moor wurde in Erlangen verdeckt betreten und in die Provinz abgeschickt. Er bat sich wegen Bruchs des Antenthörverbotes zu verantworten.

— Ostpreuß. Bad Gastein. Nachdem Kaiser Wilhelm sich in Vizier von Sachsen verdeckt verdeckt verdeckt, habe er die Gewalt über die Kavallerie, die Kavallerie und Schlesien haben eine Konvention abgeschlossen, durch welche sie sich verdeckt, die Preise für ihre Kavallerie einheitlich und nach gegebenen erhöhten Zügen abzuladen, worin der Preis für schmiedeeisernen Waffen vorläufig um 12% Preis erhöht wird, eine Erhöhung, bei welcher es jedoch noch nicht sein Vernehmen haben wird, da der Zoll von 5 Pf. etwa 25 Pf. der Wertes dieses Artikels entspricht.

— Der „Graue Kur.“ meldet: Der wegen sozialistischer Umstöße aus Berlin ausgewichene, zugleich in Erlangen (über in Hohenberg) immatrikulirte stud. jur. Karl Moor wurde in Erlangen verdeckt betreten und in die Provinz abgeschickt. Er bat sich wegen Bruchs des Antenthörverbotes zu verantworten.

— Ostpreuß. Bad Gastein. Nachdem Kaiser Wilhelm sich in Vizier von Sachsen verdeckt verdeckt verdeckt, habe er die Gewalt über die Kavallerie, die Kavallerie und Schlesien haben eine Konvention abgeschlossen, durch welche sie sich verdeckt, die Preise für ihre Kavallerie einheitlich und nach gegebenen erhöhten Zügen abzuladen, worin der Preis für schmiedeeisernen Waffen vorläufig um 12% Preis erhöht wird, eine Erhöhung, bei welcher es jedoch noch nicht sein Vernehmen haben wird, da der Zoll von 5 Pf. etwa 25 Pf. der Wertes dieses Artikels entspricht.

— Der „Graue Kur.“ meldet: Der wegen sozialistischer Umstöße aus Berlin ausgewichene, zugleich in Erlangen (über in Hohenberg) immatrikulirte stud. jur. Karl Moor wurde in Erlangen verdeckt betreten und in die Provinz abgeschickt. Er bat sich wegen Bruchs des Antenthörverbotes zu verantworten.

— Ostpreuß. Bad Gastein. Nachdem Kaiser Wilhelm sich in Vizier von Sachsen verdeckt verdeckt verdeckt, habe er die Gewalt über die Kavallerie, die Kavallerie und Schlesien haben eine Konvention abgeschlossen, durch welche sie sich verdeckt, die Preise für ihre Kavallerie einheitlich und nach gegebenen erhöhten Zügen abzuladen, worin der Preis für schmiedeeisernen Waffen vorläufig um 12% Preis erhöht wird, eine Erhöhung, bei welcher es jedoch noch nicht sein Vernehmen haben wird, da der Zoll von 5 Pf. etwa 25 Pf. der Wertes dieses Artikels entspricht.

— Der „Graue Kur.“ meldet: Der wegen sozialistischer Umstöße aus Berlin ausgewichene, zugleich in Erlangen (über in Hohenberg) immatrikulirte stud. jur. Karl Moor wurde in Erlangen verdeckt betreten und in die Provinz abgeschickt. Er bat sich wegen Bruchs des Antenthörverbotes zu verantworten.

— Ostpreuß. Bad Gastein. Nachdem Kaiser Wilhelm sich in Vizier von Sachsen verdeckt verdeckt verdeckt, habe er die Gewalt über die Kavallerie, die Kavallerie und Schlesien haben eine Konvention abgeschlossen, durch welche sie sich verdeckt, die Preise für ihre Kavallerie einheitlich und nach gegebenen erhöhten Zügen abzuladen, worin der Preis für schmiedeeisernen Waffen vorläufig um 12% Preis erhöht wird, eine Erhöhung, bei welcher es jedoch noch nicht sein Vernehmen haben wird, da der Zoll von 5 Pf. etwa 25 Pf. der Wertes dieses Artikels entspricht.

— Der „Graue Kur.“ meldet: Der wegen sozialistischer Umstöße aus Berlin ausgewichene, zugleich in Erlangen (über in Hohenberg) immatrikulirte stud. jur. Karl Moor wurde in Erlangen verdeckt betreten und in die Provinz abgeschickt. Er

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein Haus, wo bis jetzt ein Colonialwaren-Geschäft sich befand, ist in einer schönen Lage, nahe bei Dresden, in der Oberlößnitz, umgebaut und billig für den Preis von 6000 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung 2000 Thlr. Nach Zahlung des Grundstücks ist jedes andere Geschäft. Nähe des B. Kloppen, Niederebene.

Markgrafenstr.

In einem schönen Gründstück liegt ein zweigeschossiger mit 20,300 Thlr. umfasster Wert, welches keine Spekulation ist, lediglich den Zweck, dem gebrochenen Publizum meinen Dank für dessen mit seit Etablierung meiner Waren-Unternehmung in Deutschland entgegengesetztes Wohlwollen auszusprechen, sowie, ich sage es offen, meine Firma in Deutschland bekannt und meine garantirten reinen ungekochten Naturwaren immer populärer zu machen. Der nicht vorausberechnete großartige Erfolg erfordert es mir, für diezeitigen Abonnenten welche zwanzig Lieferungen im Vorraus bezahlen, den schon so enorm billigen Preis von 39 Pfennige auf

Guts-Verkauf.

Ein rentables Gut, 170 Hektar mit vorzüglicher Ernte, lebendem und todttem Inventar, ergieblichem Sandboden, steht unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf. Weitere unter O. M. 150 durch Haasestein und Vogler in Freiberg.

Ein Freigut,

1½ Stunde v. Kreisitz, u. Bahnh., schönste Lage, 290 Hektar, gutes Areal, 4 maff. Geb., vollst. Invent. u. Ernte, ist einzeln, Kamillenverhältnisse für 20,000 Thlr. bei 4-5000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Haber, tel Carl Niedergesäß, Hannau 1. Sä. 1.

Ein Landgut,

½ St. zu Fuß von Stadt, höchst freudlich gelegen, mit massiven Gebäuden, Wohnhaus, herrschaftlich, Areal 98½ Hektar, nur Weizen- und Kleeboden, Inventar 7 Pferde, ein Bulle, 24 St. Rindvieh, Schweine u. ist für 55,000 Thaler bei ca. 15,000 Thlr. Anzahlung mit anstehender sehr schöner Ernte zu verkaufen, und für Selbstläufer Nähersetzung durch Hrn. Delonon Louis Jenisch in Dresden, Pillnitzerstr. 27, 1. Etage, zu erfahren.

Mein Haus,

Herbergsgasse 9, ist leider billiger zu verkaufen. Haber unter A. D. 9 Exped. d. Bl. erbeten.

Verkauf oder Verpachtung.

Zwei Fabriken mit hinzugehöriger Wasserleitung, eine halbe Stunde von der Bahn gelegen, mit Maschinen, Spinnerei, Weberei und Inventar, sowie über 7 Scheffel Land, nebst Privatzimmer, soll unter günstigen Bedingungen verkaufst oder verpachtet werden. Die selben eignen sich auch zu jeder anderen Branche. Die günstige Öffnung verleiht man unter L. M. Haasestein und Vogler in Freiberg überzeugt werden.

Vortheilhafte

Verkaufs-
Offerte.

Ein Rittergut nebst einem Industrieunternehmen ist wegen vorgerücktem Alter des jetzigen Besitzers preisbillig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist eine Stunde von Teplice entfernt. Das dagegen gehörende Wohngebäude ist herrschaftlich und mit allem Komfort der Neugkeit eingerichtet und ist von einem schönen Park umgeben. Die Fabrik ist vortheilhaft auf einige Jahre verpachtet und wird noch die heutige sehr reiche Ernte, sowie der todtte und ledende Fundus instrucatus behalten. Off. von Selbstläufern sind unter "Vortheilhaft" postiert und liegen in Böhmen zu richten.

Ein solid gebautes Haus, an Dresden angrenzend, in flott. Prod.-Geb., gegen 700 Thlr. Wiederbertrag, ist Verh. darüber für 9000 Thlr. zu verkaufen. H. Haupt, gr. Klosterstrasse 9, 2.

Ein Gut wird zu kaufen gesucht, wenn außer baarer Kasse ein Zinsbau in Dresden in Kauf genommen wird.

Aug. Hempel,

Georgsplatz Nr. 1, verkaufe.

Eine Schmiedewerkstatt wird im Innern der Altstadt zu kaufen gesucht, oder ein Raum, welcher sich dazu eignet, auch wird ein dazu passendes Haus gesucht. Hr. erbd. in die Exp. d. Bl. unter "Schmiede".

Ein Gut

sucht ich von 5-10,000 Thaler, nördl. Sand. Genaue Angaben unter Z. 25 in die Exp. d. Bl. gr. Kloster, 5, abg.

Ein Landgrundstück, zum Obstgarten geeignet, wird mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Hr. unter A. M. 55 Exped. d. Bl. erbeten.

Album der Ausstellungen von Berlin 1879.

Paris 1878. — Philadelphia 1876.

In ca. 40-50 Lieferungen.
(Erhältlich 1 mal.)

Zur Nachricht!

Ich habe die große Nachfrage für die erste Lieferung meines Albums nicht befriedigen können, und verzögert die Herabgabe dieses Werkes, welche seine Spekulation ist, lediglich den Zweck, dem gebrochenen Publizum meinen Dank für dessen mit seit Etablierung meiner Waren-Unternehmung in Deutschland entgegengesetztes Wohlwollen auszusprechen, sowie, ich sage es offen, meine Firma in Deutschland bekannt und meine garantirten reinen ungekochten Naturwaren immer populärer zu machen. Der nicht vorausberechnete großartige Erfolg erfordert es mir, für diezeitigen Abonnenten welche zwanzig Lieferungen im Vorraus bezahlen, den schon so enorm billigen Preis von 39 Pfennige auf

nur 25 Pf. pr. Lieferung

zu reduciren, und bitte ich, untenstehenden Bestellzettel abzuschicken und entweder an Buchhändler oder an mich oder meine Filialen so schnell wie möglich franco einzufinden, damit ich die notthigen Vorbereitungen zum regelmäßigen Erscheinen und zur pünktlichen Lieferung des Albums treffen kann.

Die zweite Lieferung erschien Mittwoch den 23. Juli und wird bei jedem Buchhändler zu 30 Pfennige pr. Lieferung einzeln zu haben sein.

Der Verleger und Herausgeber

Oswald Nier,

Besitzer der Weinhandlung: Aux Caves de France. Hauptgeschäft: Berlin SW., Jerusalemerstrasse 48.

Silien in Dresden, Leipzig, Stettin, Breslau, Hannover.

Herrn

Ich abonne auf das

„Album der Ausstellungen“

und sende beilegnd Mf. 5.— in

für die 20 ersten Lieferungen, welche ich bei Erscheinen regelmäßig und franco zu erhalten habe.

Namen oder Name (deutsch):

Genaue Adresse:

Arnold, priv. Kammerjäger, empfiehlt sich zur Verbindung schwäbischer Haustiere, jeder Art von Ungeziefer. Bitte auf Aufträge im Restaurant des Hr. Berger, „Stadt Altan“, Altestr. 7, abzugehen. Ich bin jeden Monat vom 1. bis 15. hier in Dresden, „Stadt Altan“. Die 2. Hälfte des Winters in Leipzig, Windfuhrstr. 5, 1. Hochachtungsvoll Arnold.

Keine grauen Haare mehr.

A. Glintz Haarunser, von der Medicinal-Behörde geprüft, einzig unschädliches Mittel, d. vi. 2 Mf. Hauptdepot bei Herm. Koch, Altmarkt. Nur mit meinem Siegel versehene Flaschen sind echt. Wiederbeschauer bitte ich, sobald an mich zu wenden. A. Glintz, Neustrelitz v. Dresden.

Eine Partie Schinken,

doppelt unterkocht, zart, nur etwas hell geräuchert, haben wir zu dem billigsten Preise von

68 Pf. das Pfund

(im halben Schinken zu gleichem Preise) abzugeben.

Lehmann & Leichsenring, Wallstraße 31.

Droschken

Zwei (Vandaue) Droschken mit Nummern, nebst vier guten Wiedern zu verkaufen. Hr. Lucas, Gorstrasse 5, bei Hr. Lucas, Gorstrasse 5, Dresden.

Herren- u. Damen-Uhrketten

aus Goldkomposition, Medallions, Broschen und Ohrringe, Collars, Armbänder aus Goldkomposition, welche aus dem edlen Golde wieder an Farbe noch im Glas unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Preis erfreuen, empfehle ich in sehr großer Auswahl niedrigstes Abonnement.

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Ein Commissions- u. Agentur-Geschäft

in Prag wünscht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses für ganz Österreich zu übernehmen. Hr. unter M. K. 4345 an Rud. Mosse in Prag.

Eine Fleischerei

in günstiger Lage der Altstadt Dresden in Familienverhältnisse, baldig zu verkaufen. Hr. unter M. C. 919 an Hansenstein & Vogler in Dresden zu senden.

Guano der Peruanischen Regierung

aus den Importationen der Herren Dreyfus frères & Cie. in Paris.

Direct importirten Peru-Guano

offerren und werden eingehende Anträge jederzeit prompt effectuirt.

Hamburg, Juli 1879.

Ohlendorff & Co.,
alleinige Agenten der Herren Dreyfus frères & Cie. in Paris
für Deutschland und den Norden.



Die chemischen und Dünger-Fabriken von Ohlendorff & Co., Hamburg, London, Antwerpen und Emmerich a. Rh., einzig und allein zur Herstellung von aufgeschlossenem Peru-Guano

autorisiert, offerren denselben hiermit unter Garantie eines Gehaltes in demselben von 7% gegen Verdüchtigung geschütztem Stickstoff und 9½% leicht löslicher Phosphorsäure

(bei bekannter Qualitätsanforderung und erhöhen über Preise und sonstige Verkaufsbedingungen an Anfrage bereitwillig Auskunft). Zur größeren Sicherheit der Abnehmer vor Ausfällen wird jeder einzelne Sack importirte und aufgeschlossener Peru-Guano mit der respektiven, vorstehend abgedruckten, als bekannteste Schutzmarke tragenden Blombe versehen, werauf bei Ausfällen zu achten nicht dringend genuß empfohlen werden kann.



Adolf Helm.

Specialität:

Oberhemden.

Größte Leistungsfähigkeit.



Größtes und prächtigstes Lager am bessigen Platze.

Anfertigung nach Pariser System. Hemd mit Leinen-Einsatz von 4 Mark an-

wärts. Auswärtige Anträge effektiv pünktlich gemacht in der chemischen Kunstuhrerei und Färberei

von Gebr. Klix, Johannisstraße 20, Kreuzbergerstrasse 11 u. gr. Plauensche Str. 30.

32 Webergasse 32.

Regenmäntel

werden schon gewaschen oder in den für Regenmäntel passenden Farben, wie grau, blau und schwarz, echt und schön gefärbt und auf Verlangen was-

serdlich gemacht in der chemischen Kunstuhrerei und Färberei

von Gebr. Klix, Johannisstraße 20, Kreuzbergerstrasse 11 u. gr. Plauensche Str. 30.

Bogelwieze!

Einen Bonen d. Waaren, also: 1. Binder, 2. Türe, 3. Schwert, 4. Knie, 5. Schild, 6. Schild, 7. Schild, 8. Schild, 9. Schild, 10. Schild, 11. Schild, 12. Schild, 13. Schild, 14. Schild, 15. Schild, 16. Schild, 17. Schild, 18. Schild, 19. Schild, 20. Schild, 21. Schild, 22. Schild, 23. Schild, 24. Schild, 25. Schild, 26. Schild, 27. Schild, 28. Schild, 29. Schild, 30. Schild, 31. Schild, 32. Schild, 33. Schild, 34. Schild, 35. Schild, 36. Schild, 37. Schild, 38. Schild, 39. Schild, 40. Schild, 41. Schild, 42. Schild, 43. Schild, 44. Schild, 45. Schild, 46. Schild, 47. Schild, 48. Schild, 49. Schild, 50. Schild, 51. Schild, 52. Schild, 53. Schild, 54. Schild, 55. Schild, 56. Schild, 57. Schild, 58. Schild, 59. Schild, 60. Schild, 61. Schild, 62. Schild, 63. Schild, 64. Schild, 65. Schild, 66. Schild, 67. Schild, 68. Schild, 69. Schild, 70. Schild, 71. Schild, 72. Schild, 73. Schild, 74. Schild, 75. Schild, 76. Schild, 77. Schild, 78. Schild, 79. Schild, 80. Schild, 81. Schild, 82. Schild, 83. Schild, 84. Schild, 85. Schild, 86. Schild, 87. Schild, 88. Schild, 89. Schild, 90. Schild, 91. Schild, 92. Schild, 93. Schild, 94. Schild, 95. Schild, 96. Schild, 97. Schild, 98. Schild, 99. Schild, 100. Schild, 101. Schild, 102. Schild, 103. Schild, 104. Schild, 105. Schild, 106. Schild, 107. Schild, 108. Schild, 109. Schild, 110. Schild, 111. Schild, 112. Schild, 113. Schild, 114. Schild, 115. Schild, 116. Schild, 117. Schild, 118. Schild, 119. Schild, 120. Schild, 121. Schild, 122. Schild, 123. Schild, 124. Schild, 125. Schild, 126. Schild, 127. Schild, 128. Schild, 129. Schild, 130. Schild, 131. Schild, 132. Schild, 133. Schild, 134. Schild, 135. Schild, 136. Schild, 137. Schild, 138. Schild, 139. Schild, 140. Schild, 141. Schild, 142. Schild, 143. Schild, 144. Schild, 145. Schild, 146. Schild, 147. Schild, 148. Schild, 149. Schild, 150. Schild, 151. Schild, 152. Schild, 153. Schild, 154. Schild, 155. Schild, 156. Schild, 157. Schild, 158. Schild, 159. Schild, 160. Schild, 161. Schild, 162. Schild, 163. Schild, 164. Schild, 165. Schild, 166. Schild, 167. Schild, 168. Schild, 169. Schild, 170. Schild, 171. Schild, 172. Schild, 173. Schild, 174. Schild, 175. Schild, 176. Schild, 177. Schild, 178. Schild, 179. Schild, 180. Schild, 181. Schild, 182. Schild, 183. Schild, 184. Schild, 185. Schild, 186. Schild, 187. Schild, 188. Schild, 189. Schild, 190. Schild, 191. Schild, 192. Schild, 193. Schild, 194. Schild, 195. Schild, 196. Schild, 197. Schild, 198. Schild, 199. Schild, 200. Schild, 201. Schild, 202. Schild, 203. Schild, 204. Schild, 205. Schild, 206. Schild, 207. Schild, 208. Schild, 209. Schild, 210. Schild, 211. Schild, 212. Schild, 213. Schild, 214. Schild, 215. Schild, 216. Schild, 217. Schild, 218. Schild, 219. Schild, 220. Schild, 221

Ein sehr gutes**Pianino**

steht Umstände halber so günstig zu verkaufen. Schulgärtnerstr. 16, 1. Et.

Ein aufgabendes Produktions-**Geschäft**, bestrebt Lage der

Altstadt, in villa zu verkaufen. Höheres Mietentraege Nr.

82, partiz.

Eine Haushalt,

mit über ohne Baurechtsantrag,

zu vermieten. Alte, klampe-

reit eintritt 10, im Gehärt.

Ein höchst elegantes enthülltes**Doppelbett**

ist sehr preiswerte zu verkaufen.

Trompeterstraße 6, 1.**Berlobungs-, Trauungs-****und Todesanzeigen,****Vitzenarten u. s. w.**

liefern schnell und billig auch nach auswärtige die Buchdruckerei

von Fr. Tittel, Dresden,

Wilmersdorferstr. 21.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Alter, mit 4 Jähr. Kinder, Frau, sucht die Bekanntmachung einer abzutrennen, einfachen Name i. d. Ehe. Offerten unter

Discretion 25 in die Kell-

lerstr. 1. Kl., gr. Wetterg. 5, erbett.

Ein schöner Fuß

nebst Söhne sind zu verkaufen. Autonopl. 5, 1. Et. Vogelhandlung.

Einige Mohairtücher

sind villa zu verkaufen Land-

rundstr. 18, 1. Trepp. Unts.

Wer vermittelt für einen jung-

Mann

Heiraths-Partie

mit einem Vermögen von 6 bis 10.000 Thlr., welches auf ein praktisches Gründchen verteilt, aber gestellt wird. Mitteilungen werden unter

A. L. 751 im Juvaliden-

dau in Dresden erbeten.

Consignation-Gesuch.

Schule Eröffnung einer Teil-

itäts-Schulhandlung in Dres-

den, sehr rentabel, möchte ich

mit mir zusammen, der ca. 500

Volks besitzt, zu associiren.

Adressen unter S. D. B. post-

lagernd Berlin C. erbett.

Für eine auf eingelobete Pe-

nsion-Berücksichtigung

wurden gewandte Herren als

Acquisition

unter konstanten Bedingungen

sucht. Offerten unter O. 175

erbett.

Velocitas, Serie.

Unter Kanarienvögel verkauf-

3 kleine Bändergäse 10,- 4,- r.

Ein Pferd,

Brauner, Wallach, 11-4, 3. Zoll

hoh. 7 Jahre alt, sehr frisch, nicht

zu verkaufen. Abreced v. Haus-

feste Stadt Blauen, Annenstr.

Eine Fleischerei

mit Werkstatt, auf eingetragen,

ist mit mäßiger Einzahlung billig

zu verkaufen und sofort zu über-

nehmen. Höheres beim Vorher

in Hause Hotel, Neustädter

Markt.

Ein Platzagent

gesucht, d. Besitz 3. Architekten

u. Bau-Unternehmern hat, zum

Vertrieb eines neu patent. Glie-

Artikel, der von Verbreiter bei

Submin. 3. öffentl. Gebäu-

den mit einem vorgelegt wird. O.

unter H. 1158, durch Has-

senstein u. Vogler, Hannover

erbeten.

Günstige**Gelegenheit!**

Um 30 Jahre bestehendes re-

monumentale Strumpf- u. Woll-

waren-Geschäft mit lang-

jähriger Güte und hoher Rendite

hat in der allerbesten Lage

eine großen Räumlichkeit mit der

besten Umgebung gelegen, der

Herr von Seckendorff und Vogler

in Dresden unter H. 327978.

Heiraths-Gesuch.

ein junger Mann von 30

Jahren, Kaufmann, sucht bewußt

Verheirathung die Bekanntheit

einer jungen Dame im Alter

bis zu 25 Jahren und mit einem

großen Vermögen von circa

30.000 Thlr. zu machen. Ge-

ehrte Damen, welche auf die-

rechte Gelegenheit, werden

gebeten, ihre Adressen nobis An-

gabe der nächsten Verbindlichkeit

unter H. 1158 an die Adressen -

von Hausestein & Vogler in

Dresden gelangen zu lassen.

Sommerkleid,

komplett überbaut untreinen Leint-

stoff. L. verw. Klauer,

Dresden, Matzleinsdorfer, 14B,

1. Etage. Bitte bitte franco.

Ein Produktengeschäft

In hoher Lage der Altstadt, ohne

Konkurrenz, auch mit Schau-

wirtschaft, ist der Rant-

heit sofort zu verkaufen. Höheres

bei Herrn Restaurant. Schmitt,

Schloßstraße Nr. 14.

Eltern, Vormünder,**j. Damen u. Wittwen.**

Einem unbedoltenen Mäde-

chen oder ehemalen Wittwe von

angenehmen Neugern, gekun-

nicht über 30 Jahre alt, aus

maßvolier Familie, welche sich

noch genug habt, Mutterstelle

weiter leben Kinder, einem

Mädchen von 6 und einem Knä-

ben von 3 Jahren, zu verkaufen

und außer hant. Charakter,

U-Devotionen, Weinen und Bildung,

auch Sinn ihr häuslichkeit hat

und nach beobachtetem, aber an-

genehm Familienleben steht,

sich jedoch als möglich glücklich

zu verheirathen? Suchender ist

schon einige Jahre Wittwer, 34

Jahre alt und im Stande einer

Krau dasselbe zu bieten, was er

erlaubt von Zeitigen zu befreien

! Alle, welche diese

seine wahrhaft ehrgeizigen Gesu-

chte verkaufen möchten, werden

unter Nr. B. 30.000 lage end-

hauptpunkt Dresden zu den-

ken, und werden alle Briefe

bis zum 3. August beantwortet.

Ockerfarbenverkauf.**Helle Ölfarbe**

verkauft billig

C. L. Kuntze,

Gefell bei Meuth, Voigtländ.

Getragene Herren- u. Damen-

Meldungsstrasse zu verkaufen

Annenstraße 14, 2. Etage.

36 Pianinos,

klängel und Binos zu allen

Preisen von 20 bis 200 Thlr.

Naunig, villa verkauft günstig

G. Weinrich, Galeriestr. 1.

Sonnabend den 26. Juli d. J.

soll die diebstahl.

Obstruktion

gegen Baurechtsantrag unter vorher

bekannt genommenen Bedingungen

meistbietend vertrat werden.

Höheres P. 10.

Billard

mit Zubehör villa zu verkaufen

in der Egelbachstraße Nr. 4

beim Fischer.

Nähmaschinen

repariert vorzahlt gut bei

billigen Preisen Medenauer

Grohl, Neugasse 19.

Ein Restaurant,

Altstadt-Dresden, mit Billard

und Gesellschaftssimmer, ist weg-

zuhaben. Höheres villa zu verkaufen

oder gegen 4000 Thlr. zu über-

nehmen. Höheres beim Vorher

in Hause Hotel, Neustädter

Markt 5, erste Etage.

Erfurter



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Während der Dauer des dreitägigen großen Vogelschiekens, d. h. vom 27. Juli bis 3. August, werden sämtliche Stromauf- und Stromab fahrende Dampfschiffe — mit Ausnahme des in Fahrt Nr. 23 von Herrenbreitbach Abends 5 Uhr — nach Dresden gehenden und derselbst Abends gegen 10½ Uhr eintreffenden Schiffes — Personen nach und von dem Festplatz beibehalten. Außerdem werden Extra-Dampfschiffe, insoweit dies der plannmäßige Verkehr gestattet, zwischen Alt- und Neustadt-Dresden und dem Festplatz den Personenverkehr vermittelten, daß von Dresden nach der Vogelwiese von Morgen 3 bis Abends 9 Uhr 45 Min. und von der Vogelwiese nach Dresden von Nachmittags 3 bis mindestens Nachts 12 Uhr vierstündig beziehentlich halbstündlich Fahrten zwischen dem Landungsplatz unterhalb der Brühl'schen Terrasse und der Vogelwiese stattfinden.

In Rücksicht auf die Strom- und Verkehrsverhältnisse können vom 27. Juli bis mit 3. August d. J. von Nachmittags 1 Uhr an die Dampfschiffe an Station Waldschlößchen nicht landen. Dagegen wird während vorbenannter Zeit an der „Saloppe“ außer bei den im Bahnhofe vom 18. Mai bis d. J. bemerkten Fahrten auch mit den Salondampfern „Löschwitz“ und „Blasewitz“ bis Abends 8 Uhr gelandet werden. Zwischen der Vogelwiese und der Station „Saloppe“ werden die Fahrplanmaße an leichter landenden Dampfschiffe ebenfalls Personen gegen ein Fahrgeld von 10 Pfennige für eine Person oder ein Kind beibehalten.

Die Landungsplätze an der Vogelwiese befinden sich oberhalb „Antons“ im unmittelbaren Nähe des Festplatzes. Die Station der Abfahrten der Dampfschiffe von dem Festplatz, sowie der derselbst befindliche Billetverkauf sind durch eine besondere, des Abends erleuchtete Firma gekennzeichnet.

Der Fahrpreis beträgt zwischen Altstadt-Dresden und dem Festplatz 10 Pfennige für eine Person oder ein Kind beibehalten. Außerdem werden in den Billetverkäufen zu Dresden — „an der Elbe“ und „Kästratstraße“ — zur Hin- und Rückfahrt gültige Doppelbillets à 30, bez. 20 Pfennige verabreicht.

Die zwischen Dresden und der Vogelwiese, bez. der Saloppe mit den Dampfschiffen verkehrenden Personen haben die Billets lediglich in den Landen befürdlichen Billetverkäufen zu entnehmen.

Personen, welche ohne mit einem Billet zwischen zu sein, das Dampfschiff zur Fahrt von Dresden nach dem Festplatz oder vom Festplatz nach Altstadt der Neustadt-Dresden benötigen wollen, werden von der Mitnahme unbedingt ausgeschlossen. Dagegen haben diejenigen Personen, welche von der Vogelwiese aus mit dem Dampfschiff stromaufwärts weiter als Pirna fahren, die Billets am Bord des Schifffahrt zu entnehmen.

Kinderwagen werden zwischen Dresden und der Vogelwiese nicht befördert.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit eines ungefährten Dampfschiffverkehrs wird das die Dampfschiffe benützende Publikum dringend ermahnt, den Weisungen der behördlichen Organe und der Gesellschaftsbeamten Folge zu leisten und den jeweiligen Verkehrsverhältnissen freundlich Begegnung zu tragen.

Dresden, den 20. Juli 1879.

Der vollziehende Director: Hoenack.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Aus Anlaß des großen Vogelschiekens in Dresden treten vom 27. Juli bis 3. August d. J. folgende Veränderungen im Fahrplane vom 18. Mai d. J. ein:

Fahrt Nr. 13 von Dresden Abends 6.30 erfolgt anstatt bis Pirna nur bis Pillnitz.
Fahrt Nr. 14 von Dresden Abends 7.30 erfolgt anstatt bis Pillnitz weiter bis Pirna.
Fahrt Nr. 16 von Dresden Abends 9.45 anstatt bis Laubegast weiter bis Pillnitz.

Sonntag den 27. Juli d. J.

Fährt das von Dresden in Fahrt Nr. 14 Abends 7.30 abgehende Dampfschiff anstatt bis Pirna weiter nach allen Stationen bis Schandau.

Freitag den 1. August d. J.

Fährt das von Dresden in Fahrt Nr. 16 Abends 9.45 abgehende Dampfschiff nach beendeten Feierwerten von der Vogelwiese Abends 10.30 anstatt bis Pillnitz weiter bis Pirna.

Außerdem wird an diesem Tage ein Extraldampfschiff von der Station „Saloppe“ Nachts 11 Uhr nach Dresden abgelassen.

Bei den Fahrten Nr. 13, 14, 15 und 16 landen die Schiffe zwischen Blasewitz-Pirna-Schandau an allen Zwischenstationen.

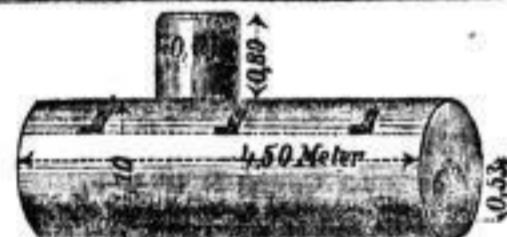
Dresden, den 20. Juli 1879.

Der vollziehende Director: Hoenack.

Die Glasschleiferei u. Glashandlung von Franz Fillinger.

Am See Nr. 6, Eingang Margarethenstraße, empfiehlt Billigste beschlagene und unbeschlagene Bleigläser, so wie alle gängigen Sorten Gläser.

Die jetzt so beliebten Aufzugschilder für Stamm- und reservierte Tische halten stets am Lager.



Einerneuer ungebrauchter Dampfkessel (Dimension wie obenstehend) steht zu verkaufen. Näheres „Invalide“ Pirna.

Natho & Benk,
Neustadt, Körnerstraße 9,
Import und Produktion feinster Oele für
technische Zwecke,
empfehlen alle Sorten Maschinenoile.
Spezialität: Nähmaschinenöl.

Amerik. Klauenöl (holt so teuer als deutsches). Prima-Patent-Wagenfett. Natürliches Wagenfett, aus Deichselnäden bereitet.

In den Magazinen eleganter
Herren- und Knaben-Garderoben

von
Adolph Jafie,

1 an der Kreuzkirche 1, 26 Annenstr. 26,
Gebäude der Altenkirche,
werden, um vollständig zu räumen,
„5000 complete Anzüge“

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkauft.

Ein Piano,

7 Octav., Eisenplatte, schwarz im Ton, für 85 Uhr, ein dekor. Klaviere-Pianino, ohne Korpus, 150 Uhr, mehrere für 120, 130, 145 Uhr, empfiehlt unter Garantie billigst zum Verkauf.

H. Wolfframm,
größtes Piano - Stadttheater,
Seestraße 21.
Reitere Pianos nehme ich an.

Das Plätt-Institut

von
Louise verw. Steinecke
empfiehlt sich bei billiger und prompter Lieferung.
Wilsdrufferstraße Nr. 9,
3. Etage, Dresden.

Simili-Diamanten.

Vollkommen täuschend ähnliche Nachahmung von Cap- und Brailli-Diamanten. Bracht kleine mit immensen Juwelen nur allein durch die Probe von ersten zu unterscheiden. Elegante, neuzeitliche Gestaltung, aus kontrolliert massivem austarätigem Golde:

Ohrringe Paar 10 Uhr,
Ringe von 7 M. an,
aus Gold-Compositon;

Ohrringe von 3 M. an,
Ringe von 1 M. 50 M. an,
Chemisettenknöpfe

von 1 M. an
empfiehlt die
Galeriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestraße 10.

Pariser Artikel in den bekannt guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Schwämme, nur kleine Pariser Sorten, hohe Preis, großes Lager. Verkauf direkt gegen Nachnahme od. Einsetzung des Betrages.

Bitte genau zu notieren:
A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonstr. 8.

Geschäfts-Verkauf.

Eine Materialwaarenhandlung, verbunden mit Weinlager, Brannweinlager u. c., welche seit vielen Jahren gewohnt betrieben wurde, ist anderweitig zu verkaufen resp. zu vermieten.

Ein Löwenherz aus Gold double, Stad 3 Mark,
Ringe aus reell 14-fachfähigem Gold, von 6 Mark an,
Manschettenknöpfe aus 14-fach Gold double, Paar 3 M. Medaillons aus edlem 14-fachfähigem Gold double, von 5 Mark an,

Brosche mit Ohrringen aus echtem 14-fachfähigem Gold double, von 75 M. an, Chemisettenknöpfe aus Gold double von 75 M. an, Armbänder aus Gold double, Stad 12 Mark, Trauringe aus Gold double, Stad 3 Mark.

Massiv goldene Trauringe unter Garantie, Stad 7 Mark, empfiehlt die Galeriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Prima wollene Ningel-Strümpfe zu hundertstrümpfen, das Stund zu 3 Mark 40 Pf. empfiehlt

Adolf Josky Nachfolger,
Wassenhäuserstraße 21, I.

Bergmann's medicinisch-aromatische Sommersprossen seife Stad 60 Pf. empfiehlt

Georg Hänschel,
3 Struvestraße 3.

Jagd. zwei gemütliche Dresdner suchen sich an einem nicht allzu weit gelegenen guten Meister zu beschließen, resp. ein solches zu übernehmen. Gehälf. off. unter 8. St. 20 postling. Dresden.

1 Pianino, „Kaps“, schwarz im Ton, steht billig zu verkaufen Wilsdrufferstraße Nr. 14, erste Etage, Linde.

Matratzen, Bettstellen, äußerst billig Wassenhäuserstraße 32, 3. Etage.

Zughunde sind zu verkaufen. Franz Abt, Fleischermester, Bödenbach.

Grundstückverkauf

Das früher Lehmanna'sche, jetzt Trödler'sche Haus- und Feldgrundstück am Weißigen Bahnholz, Goritzer Str. 709c, mit einem Flächeninhalt von 1 Hektar 8,9 Ar, inklusive des belben Hauses, soll Montag den 28. Juli er. Vormittags 10 Uhr, im Gasthof zum goldenen Stern, Zimmer Nr. 3, unter den vorher bekannten machenden Bedingungen meistbietend verkaufst werden. Die Gebäude sind in der Landesbaunorm mit 43,000 Mark verhüttet und bringen einen jährlichen Mietbetrag von ca. 3000 Mark.

Bauten, den 21. Juli 1879. Gebäudagent Carl Rother.

Gasthaus-Verpachtung.

In der Nähe Dresdens ist ein gutgelegenes Gasthof mit Zentrale, Kremmenerstraße und Ausspannung, leicht über Wasser zu verpachten. R. v. Gött, B. v. Dieder, Beuterstraße 30.

Grundstück-Verkauf.

Wegen Todestall ist ein Grundstück zu verkaufen, 1 - Stunde von Dresden entfernt, worin seit vielen Jahren ein Materials- und Produktionsbetrieb, nach vollständiger Betriebsaufgabe, aufgegeben wurde.

Papiermühlenhof 18.

Alle offene, s. veraltete Schäden, Fenster, Schornsteine, Säulen, Fundamente, Türlaube, finden gleich n. S. d. Heilung, F. v. Thomas Brandenstein, wasserfrei, Kästratstraße 4.

F. G. Petermann in die Cip. d. Bl.

Grundstück-Verkauf

in **Dux** in Böhmen, hoch am Bahnhof der Königlich privilegierten Eisenbahn gelegen, Ausmaß 12 - Hektar, mit einer daran befindlichen Regelung, Dachebene in vornehmlich geplant zur Errichtung einer Dampfmühle mit Wasserrad, Bahntrasse 12. M. 500 in die Cip. d. Bl.

F. v. Beer.

Dux, den 21. Juli 1879.

Ein Rittergut

in Schleiden, 15 Minuten von Stadt Pleißen, 700 Morgen bestens Acker, in wegen Todestall des Besitzers sofort zu verkaufen. Nur einfache Gebäude durch Robert Jäckel, Pleißen.

Ein Grundstück, sehr schöne Aussicht, für zwei Familien passend, 4 bebaute Almmer und einen Garten, welcher zur Stube eingezäunt werden kann, 4 Kammern, Küche, mit großem Ofen, und Gewächsgarten, aber 40 tragbare Bäume, großen Bleich- und Trockenplatz, Dreckmandel, schönes Waldhaus u. s. w., ist billig zu verkaufen. Es eignet sich zum Wohnsitz, auch für verschiedene Geschäfte. Alles Nähe in Niederschönborn im Schlossberg, Bahnpoststr. 14.

G. v. Landhaus am Elbe-

ufer, wenige Minuten von Dresden (Stadtgrenze) ist verkauflich. Öfferten erdet unter **D. L. 95** in die Cip. Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

G. v. Landhaus mit Garten in Antonstadt, Nähe der Königsbaderstraße, ist mit billiger Anzahlung sofort zu verkaufen und das Weiteres darüber als kleinig bei dem Untera. zu erläutern. Dresden, S. Schlossstraße 29, 2. Etage. A. Dörlinger.

Kauf oder Tausch.

Ein villaähnliches Wohnhaus, rundständig mit Garten, Wiederaufbau, welches sich zu gewöhnlichen Zwecken eignet, an der Borsigstraße und Omnibusstation gelegen, ist zu verkaufen oder zu verpachten, auch könnte etwas dafür in Rechnung gestellt werden. Börsen unter **A. B. 12** in die Cip. d. Bl.

Eine Schmiede

die nachweislich sich gut rentiert, Stadt oder Land, wird von einem jungen zahligfähigem Mann, welcher noch unverheirathet ist, zu kaufen oder zu pachten geplant. Schmiede hat nach Südosten ein Gartenzimmer, an der Borsigstraße zu Dresden beim Militär als Schmiede genutzt. Nur reelle Selbstveräußer oder Verpächter wollen ihre Preise unter **O. L. 15** All.-Cip. d. Bl., große Klostergasse 5, niedersetzen.

Gasthof-Verpachtung.

Der größte Gasthof der Residenzstadt Dresden, ist von Mieter ab auf mehrere Jahre an der Weißigen Bahnholz zu verpachten u. wollen dortaus Selbstveräußer mit Anzahlung verhüttet haben. Vermögen verhüttet. Der Verpächter will seine Preise unter Verpachtung „Invalide“ Dresden niederlegen.

Gut wenig gebrauchter Arbeit

Gut aus der Fabrik von Ritter u. Co. in Herbolz, neu 99, 170, steht für M. 120 zum Verkauf. Borsig, Lindenstraße Nr. 13, 1. Etage. Thierack.

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Concert:
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleibiger.

W. Wolff.

J. A. Helbig's Etablissement.
(Elb-Terrasse.)
Bei günstiger Witterung
heute Donnerstag den 24. Juli 1879

Gr. Militär Concert

von Herrn Musikkreis

Musikdirector

A. Schubert

mit dem Musikkorps der Königl. Sächs. Blaskapelle.

Anfang 7 Uhr. Entrée 30 Pf. pro Person.

Hochachtungsvoll W. Wolff.

Neustadt Wiener Garten. Neustadt
a.d.Brücke

Heute Donnerstag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101. Kaiser
Wilhelm, unter Direction des Adm. Musikkreis Herrn.

A. Trenkler.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonn.-Billets 6 Stück 1 M. 80 Pf. sind an der Kasse, einzelne
an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Schillergarten
zu Blasewitz.

Heute Donnerstag den 24. Juli 1879

12. grosses R. Concert

aufgeführt von dem Musikkorps des R. S. 1. (Leib-)Gren. Regt.
Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Adm. Musikkreis Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 6 Uhr. Entrée 50 Pf.

L. Köhler.

Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse,
sowie einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Gr. Wirthshaus im R. Gr. Garten.

Heute Donnerstag: 2. Extra.

Concert von dem Königl. Kapellmeister
FRIEDRICH WAGNER
mit dem Trompetenor des Königl. Sächs.
Garde Reiter-Regiments

Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf. **Ferrario.**
Billets à 50 Pf. sind zu haben bei Herrn Kaufmann Janke,
Sporckstrasse, und gen. Kaufm. Mehlner, Neustadt, Stadt Wien.

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz,
Erholungsort einzig in seiner Art.

Heute gr. Concert
(Orchester 30 Mann).

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.

Dafür freie Benutzung der aufgestellten Spiel-Geschäftsstätten,
freier Eintritt in die Camera obscura, Gesseln der Wasserleitung.
Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der Alpenette
Alpenloben in noch nicht überstossene Schönheit.

Rau des Staubbades bei Tage und bei Beleuchtung.
Dampfschiffe nach Fabryen. Reptile Schiff von Tolkewitz
9 Uhr 25 Min. Hochachtungsvoll R. Donath.

Donath's „Neue Welt“
in Tolkewitz.

Morgen Freitag den 25. Juli 1879

Grosses Extra-Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Gren. Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm
unter Direction des Adm. Musikkreis Herrn

A. Trenkler.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr.

Stadt Metz,
Kaiserstrasse Nr. 6.

Morgen Freitag Kinderfest, vis-à-vis im Kindergarten.

Carl Hennig.

Aux Caves de France, Weinhandl. zur Einöde, reiner
franz. Wein, Wilsdruffer-
strasse 43. Table d'hôte von 1 - 3 U. à 20. 1.75, im Abend. 20. 1.50
incl. 1/4 Ltr. Bier. Tägl. 8. Stammfahrt, n. 20 Pf. Menu:
Omelet-Suppe, Kartoffelkäse, Boeuf braisé au madère, Compote,
Salate, Steißpudding mit Chocoladen-Sauce, Butter, Käse.



ZOOLOGISCHER GARTEN

Vorläufige Anzeige.

Von Sonnabend den 20. Juli
a. c. und folgende Tage:

Nubische Karawane

des Herrn Carl Hagenbeck aus Hamburg.
Dieselbe besteht aus einer grossen Anzahl afrikanischer Thiere

verschiedener Art und ist begleitet von

15 Nubiern verschiedener Stämme.

Alles Nähere sagen die Brosche.

Die Verwaltung.

Etablissement zum Stadt-Park.

Heute Großes Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters Erdmann Puffholdt

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 25 Pf.

N.B. Abonnement-Billets (20. 5 Stück 25 Pf.) sind bei
Herrn Janke, Schlossgasse Nr. 17, im Restaurant „Zum
Stadt-Park“ und an den Kassen zu haben.

Morgen Concert.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli-Tunnel.

Jeden Sonntag Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr und an Wochenenden von Mittags 12 bis 2 Uhr, sowie Dienstag, Donnerstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr

Concert vom Riesen-Orchestrion.

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Diana-Garten

Eingang Florastrasse und Diana-Saal.

Heute Grosses Garten-Concert, bei ungünstigem

Wetter im Tunnel.

Anfang 7 Uhr. Entrée frei. E. Voigtländer.

Garten-Etablissement Stadt Coburg.

Heute Donnerstag:

Grosses Extra-Concert

vom Herrn Musikkreis Helm.

Anfang 7 Uhr. Orchester 20 Mann. Entrée 10 Pf.

Waldschlößchen,

Stadt-Restauracion.

Heute Donnerstag grosses Extra-Concert, gegeben

von Herrn Musikkreis F. Götter mit seiner vollständigen
Kapelle bei feinstem erleuchteten Salen und prächtig illuminierten

Garten. Entrée frei; jedoch sind an den Eingängen Sammel-
bänden aufgestellt, wo für die arme Steinbrechers-Wittwe

Schmidt, welche bei dem schrecklichen Unglück ihren Mann
verlor und mit sieben unerträglichen Alters krank und verlassen
ist, jede Gabe, auch die kleinste mit verschärfstem Dank an-

genommen wird. Zu diesem Weihnachts-Concert verleihe ich
meinen hochgeehrten Gästen bei einem ausreichenden Glad

Waldschlößchenbier, vorzuhaben warmen und salten Speisen und
außergewöhnliche, fruchtbarer Verleidung einen genügenden Abend
und late hierzu ergeben ein. Anfang 7 Uhr. H. John.

A. Udluft's

grösstes Restaurant Dresdens,

Marienstrasse,

empfiehlt sich angezeigtlich.

Vorläufige Biere.

Guten Mittagstisch à la carte

wie Convent von 1 M. 50. an.

Freudliche Gartenlokalitäten.

Achtung. Alle Schieber- und Siegeldecken Achtung.

werden höchst erlaubt, sich Sonntags den 27. Juli, Vorm.
11 Uhr in Dresden im Restaurant Helbig (Eingang 5. Zimmer
Nr. 5) wegen Besitz zum fachl. Nachbesuch einzufinden.

Der Vorstand der Leipzigischen Nachschriften-Zeitung.

Blasewitz. Fr. Therese Thoss.

50 Mk. Belohnung

Gemeinden, welcher mir den Verfasser des am 14. 6.
Mts. erhaltenen anonymen Schreibes, Bekleidung und
Chrenverlegung meines Mannes enthaltend, so anzeigt,
dass ich ihn gerichtlich belangen lassen kann.

Blasewitz. Er. Therese Thoss.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Roséwein.

Das allseitige für unsere Ausstellung namentlich von aus-
wärts in ersterlicher Weise an den Tag gebrachte Interesse hat
dass unterzeichnete Comité bestimmt, die Ausstellung noch bis

Donnerstag den 31. Juli d. J.
zu verlängern. Infolge dieser Verlängerung findet auch die
Verlosung nicht, wie auf den Posten angegeben, den 24. und
25. Juli d. J., sondern

Donnerstag den 31. Juli
und Freitag den 1. August
Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr
statt.

Neugewinn, den 16. Juli 1879.

Das Ausstellungs-Comité.

Körnergarten.

Heute Donnerstag Frei-Concert. (Streichmusik.) Von
3 Uhr an Säufeläufchen. Aufmerksamkeit v. G. Hörenz.

Hotel Roessiger,

Dresden, Waisenhausstrasse Nr. 35,

vis-à-vis dem Telegraphenamt,
hält sich einem geschätzten Publikum bestens empfohlen.
Auerkann gute Preise. Civile Preise.
Keines Restaurant im Hause.

Hotel Annen Hof

empfiehlt seine neu restaurirten Bauräume und
Vorzimmer, schönen schattigen Garten zum
geschäftigen Besuch.

Mit Hochachtung.

Culmbacher Schank-,

Lagerkeller- und böhmischen

Biere, sowie reichhaltige Speisen

für jedes Tagessort werden stets bestens

aufwartet. Ergebnis C. F. Fischer,

Annenstrasse Nr. 12.

Ergebene Anzeige.

Aller mein geehrten Gästen, Freunden, Bekannten und
Nachbarn erlaube ich mir anzugeben, dass ich mein vollständig
neuvergittertes

Restaurant, Güterbahnhofstrasse 12,
heute eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, bei netter freund-
licher Bedienung für gut gepflegte Biere, als: ehe Culmbacher,
ff. Lager, einfache Bier je, angemessen saft und warme
Speisen Sorge zu tragen und dem geehrten Publikum einen
angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Eine ebenfalls neuvergitterte
nette Segelbahn steht stets zur gefälligen Disposition. Um
freundlichen Besuch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll

Julius Günther, Güterbahnhofstr. 12,
vom „Eintracht“.

Ich wünsche auf meine warme Küche im komfortablen

Wein-Restaurant

Wilsdrufferstrasse 18, 1. Et.,

(Inhaber Coqui & Weber)

empfiehlt blin. Diner und Souper werden im Salle-

saal in separaten Zimmern prompt serviert.

Franz Brokesch.

Schillergarten

zu Blasewitz.

Heute zum Concert empfehle ich folgende Biere: Culm-
bacher, Böhmisches, Felsenkeller, Berliner Weisse
und Einfaches. Küche und Keller wie bekannt vor-
züglich. Rechte Dampfschiff 9. 40. Rechte Bierdeba 11/11 Uhr.
Hochachtungsvoll Louis Köhler.

„Anna's Hof“

zu Görlitz in Sachsen, 1/2 Stunde vom Bahnhof König-
stein, klimatischer Kurort mit Schwefel-Pension, Gehens-
klima, ca. 1000 Fuß über dem Spiegel der Orla, in jederzeit
eröffnet. Täglich Table d'hôte. Auf Bierisch frische Milch und
Ziegenmilch. Bier in H

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 23. Juli. Die weichende Richtung, die geherrscht zum Vorjahr kam, lebt sich im heutigen Verlaufe fort, dies ist aber, wie wir schon andeuteten, hauptsächlich auf Realisierungen zurückzuführen. Die Weißungen von Berlin lauteten denn auch nicht günstig, immerhin kann aber von einer Börse-Tendenz noch nicht die Rede sein, ihr Vorkommen macht sich sogar eine starke Hauseinführung geltend. Creditinstitute halten sich 2 M. billiger, Befrei waren wiederum russische Orientanleihen, zu 61 per Ultimo gehandelt, und Rubelnoten zu 211. Goldpapiere handeln, mit Ausnahme von Industrieaktien wenig Beachtung. Das Geschäft in sächsischen Bonds war heute nicht sonderlich belebt, sprac' Renten gingen wie gehabt, 4 Proc. Auktionen und auch 4 Proc. abgeschafft ziemlich unverändert. Von den 15 % Bonds wurden mehrheitlich zu leichter Rente ziemlich stark gehandelt. Städte & Landes waren schwach in Frage, sprac' Dresdner bedungen leichte Rente. Unter Pfandschreien hatten verloren des Landwirtschaftlichen Creditvereins in 97,75 etwas Geschäft. Aus 1 Bonds verloren sehr viel. Ungarische Goldobligationen gingen 0,25 Proc. an. Privatstädte zeigten sich schwach belebt. III. Galizien haben sich eine Kleinigkeit, Nordwestbahnen konnten sich ziemlich behaupten. I. Prag-Douglas und späc' Lombarden fest. Bahnen erzielten einzigen Verlust im Nummern, die 0,45 Proc. erhöhen und Berlin-Dresden 1 %. Städte & Renten, die mit 30 gewonnen wurden. Banken blieben unverändert. Industriestocken entwiesen recht reges Geschäft, an welches vorwiegend Aktien- und Schiffsvermögensfahrt 0,50 Proc. höher, Werderboote, unverändert, Bentler, 1,25 Proc. steigend, Weißenborner, wie gestern, Solbrigsteine, und Hartmann, 1,25 Proc. billiger, Teilnahmen nahmen. Bauwesen, Commerzien, Societätsbanken und Wiede begannen gestrig Concessionskündigung haben sich 0,25 Proc. Chemnitzer Papiermarken gingen gleich viel. Zimmermann 0,50 Proc. zurück. Schönböck erzielten 0,75 Proc. Heidenreich 0,50 Proc. C. Leichter 0,10 Proc., Hämmerer 4 Proc., Mödlitz lagen unverändert. Unter Industrieprioritäten hielten sich Bahnhofsbau 0,25 Proc. höher. Von den Sorten verscherten sich. Rente fest, zufolge derer waren billiger, aber fast gleich.

Wroclaw, 23. Juli. 9.

	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868



**Dresden,
zur Vogelwiese!**
Vorläufige Anzeige.
Nur auf eine Woche.
**C. W. Rice's
Menagerie**

Großaufstellung: Sonntag den 27. Juli 1879. Vormittag.

Täglich 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr.
14 Löwen, 6 Königstiger, Leoparden, Rhinoceros, Elefanten, Kamele, verschiedene Arten Antilopen, Tapir, Puma, Eisbären, Schimpanses, dann bis jetzt noch in seinem zoologischen Garten, viel weniger als in einer Menagerie gesetzt: 3 orang-Utan, 2 zwölfbürige Nashornvögel, 2 langarmige Gibbons oder Singaffen, 2 schwarze Kaffabücher, etc. etc. 100 Papageien. Es würde zu weit führen, alle Thiere, die die Sammlung besitzt, anzuführen. Eintrittspreise: 1. Blatt 1 Mark, 2. Blatt 50 Pf., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Alles Nährbare die Alischen.

C. W. Rice, Director.

James G. Mossom, General Manager.

**Nur echt
mit folgender Firma:**



Gegen Rüsselsheim, Würzburg und andere Adressen vertrieben (Aufreitungen etc.), gegen große Städte, auf Reisen, auf Reisen, allen Kunden, sowie gegen Blätter im Gesicht. Mitgebr. Ausgabe, in Original-Tüten à 60 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen in Dresden, sowie auswärts. Pirna: Gustav Weiß, Elsterwerda: Gustav Weiß, Dahlen, Schandau und Wermsdorf: den Apotheken, Leipzig: Berndt u. Comp., München: Karmeliter-Apotheke, Frankfurt: Paul Herling. — **Probe.** Dosen gegen 70 Pf. in Briefmarken, sofort franco per Post vom Hauptdepot: Apotheke in Dresden-Strehlen. Vor Galaktinen wird gewarnt.

Nach München

zur Internat. Kunstausstellung.

Untere am 14. August stattfindende preis



Extra - Fahrt

und München, Ober-Baiern, Tirol, Salzburg und der Schweiz bietet für die große Schwab der Touristen, wie besonders auch für Sommerfrisch- und Bad-Reisende die angenehmste und billigste Reisegelegenheit! Einzelne blanke Kunstreise nach den Schweizer Seen, Rigi, West- und Ostschweiz, sowie nach Wien, Steiermark, Kärnthen über den Brenner nach Italien (Gardasee, Mailand, Triest, Benedicta).

Rückkreise beliebig 6 wählbar.

Fahrpreise außergewöhnlich ermäßigt. Ausgewähltes Programm à 30 Pf. nach auswärts gegen Briefmarken franco sowie Billets durch Heinrich Henschel in Berlin, Emil Kappes in Bittau, Franz Steeger in Döbeln, Franz Fleming in Zwickau, H. Graser's Buchhandlung in Annaberg, Arthur Kell's Buchhandlung in Plauen, Heinr. W. Müller, Wolfshain, in Chemnitz, Braun u. Maukisch in Gräfenberg, Burkhardt'sche Buchhandlung in Grimmaischau, Carl Burow's Buchhandlung in Gera und Wunsiedel und Herrmann Wagner in Leipzig.

Eduard Geucke & Co. in Dresden.

Schillerschlösschen.

Unterzeichnet erlaubt sich sein Etablissement, Schillerstraße 48, einem hochgeehrten Publikum bei Versicherung der besten Speisen und Getränke angelehnzt zu empfehlen. **Adolph Keil.**

Handschuhe.

Naturgelbe Waschleder: Damen 2 Kpl. 1,75, Herren 2 Kpl. 2,00 M., praktisch, weiß ohne Weiteres selbst zu waschen. Gerner frisch eingegangen und wohl zu empfehlen, nicht nur die kleinen Qualitäten, sondern auch der jährl. seines Garben weichen. **pallie, grisperl, chamois rosa, bl. Ischsfarben** etc. dreiflügig nur 2,25 M., zweiflügig 2,00 bis 2,25 M. Gerner: eonk. art. 2 Kpl. 1,75 bis 2,00 M., Blasp. 1,75 bis 2,25 M., selwarz 1,25 bis 2,50 M., coulert Herren 1,50 bis 2,50 M., Außerdem sind wieder einige Sorten à 1 und 1,25 M. für Damen und Herren, sowohl in farbig als auch schwarz eingekauft. Es macht wieder von neuem aufmerksam, das alle meine Preise um 25 Pf. à Paar billiger gestellt sind, wie ich dies früher schon bekannt gegeben habe.

Aufnahme von Handschuhen zum Waschen und Kärfen, letzteres in 14 verschiedenen Farben

F. Kunath, Hauptstr. 22.

English spoken. Die neue Fabrik für Knaben-Anzüge

empfiehlt ihr Fabrikat auch bei Aufnahme von einzelnen Anzügen zu Fabrikpreisen. Complete Anzüge v. 3,50 an. P. Fränkel, Billingsle, Straße 46, vis-à-vis der Johanniskirche.

Oscar Knauth,

Schlossermeister, Neumarkt Nr. 7, empfiehlt feuerfeste einbruchsfeste Geldschränke, neuester Konstruktion, umso sicherer eiserne Kassetten mit Zappelnköpfen und Sicherheitschlösser zu den billigen Preisen.

Meine neu konstruierten

Badewasser-Heizöfen,

an jede Badewanne anzubringen, betten mit 2-3 Pf. Reinigungsmaterial binnen 25-30 Minuten ein Quantum von 150-200 Liter Wasser in der Badewanne. Preis 16 und 18 Pf.

Badewannen

aller Art, in allen Größen, von starkem Eisen. Kindertünnchen, Badewannen, empfiehlt zu Fabrikpreisen. Heinrich Uhlrich.

Eier, Butter, Eisbair-Schmalz, fische, grohe, a Schaf M. 2,30, bei Abn. v. 24 Pf. an incl. Milch 2,25, Butter, in Paketen v. 12-50 Pf. von M. 65 Pf. Et. an, in Gebinden v. 50 Pf. an, f. Schweinefett, a Gentner 40 Pf., nach auswärts gegen Nachnahme, empfiehlt

J. Hellmann, Röhrhofsgasse 10.

Submission.

Die Herstellung jederlei Bekleidung über elektrische Drähte in den besseren Militärgebäuden soll

Sonntags den 26. Juli a. c., Vorm. 9 Uhr, im Name der öffentlichen Submission verdungen werden.

Hierauf Reflektirende wellen die bezüglichen Bedingungen im Bureau der untergeordneten Verwaltung, Überstadt, Administrationsgebäude, parterre Zimmer Nr. 35 eintheilen und ihre Offerten bis zu oben genanntem Termin versiegelt das einleitend.

Dresden, am 21. Juli 1879.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Herren-Garderobe-Magazin

Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlösschen.

Großes Lager fertiger Herren-Garderobe, als: Überzüge, kompl. Kürzüge, Mantelzüge, Westen, Hosen, Hemden, Schalzüge und Schalzüge etc. Grobes Lager der neuesten Stoffe. Auffertigung nach Maß in fürstester Zeit. Neuerdings billige Preise. Keine Selle, keine Belohnung.

J. M. Hörllein, Schneider,

Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlösschen.

Zur Hilfe Vermittlung von neuen und gebrauchten Versicherungen gewährt jede Versicherung eine Verbindung nach Berlin, Berliner Zeitung, Komptoir von Oscar Schwarz, Altenbergsche Straße 51, 1. Etage.

Strohhüte, Da noch eine hübsche Aufwahl garnierter Strohhüte vorhanden, verkaufe ich solche, vorgeräucherter Tapeten und Vorleute in großer Stück. 1. Wandgeschäft Bahnhofstraße 28, 2. Glyc. Weißeg. Bedienung.

Zur Aufbewahrung von Wertgegenständen jeder Art, Waren, Möbeln etc. sowie zur Spedition empfiehlt sich die Sächs. Lombard-Bank (Gefangen-Gefälligkeit), Dresden, II. Fachhoferstr. 2.

Zur Vogelschießen, Schulfeste, Verlosungen

empfiehlt ich bei Gewinn-Glasuren mein bestehendes Vorrat sehr passender Gegenstände, das Stück haben von 10 Pf. an, für Sämtl. n. Vereine bereit zu die dargestellten Preise.

Ernst Zscheile

Galerieartikelwarenhandlung Dresden, 9 Seestrasse 9 (Fräulein Schaffhauser).

Billiger als im Laden.

Zöpfe

von 1 und von 6 Pf. an, die längsten sind von lauter langen Fäden, an jeder Stelle sich elegant.

Pfosten von 1 Pf. an, Pfosten von 2 Pf. an, Haarsketten von 1 Pf. an, Ketten für Herren und Damen,

nur vorzügliche Arbeit! Aus aufgehämmerten Haaren fertigt alle Arbeiten haben von 50 Pf. an,

nur * Treppe, 1 Treppen,

Wilsdrufferstraße 42.

Glyc. Treppe, Eingang: Treppe,

Leo Stroka,

spezieller Damenkostüm aus Wien.

Restaurations-Verkauf.

Eine guthaltende Restauration wird laut Inventarverzeichnis und Nachweis des Stereontum wegen Übernahme eines größeren Geschäfts für Verkauf. Nach.

Tapeten und Vorleute in großer Stück. 1. Wandgeschäft Bahnhofstraße 28, 2. Glyc. Weißeg. Bedienung.

Nur echt mit folgender Firma:



Gegen Rüsselsheim, Würzburg und andere Adressen vertrieben (Aufreitungen etc.), gegen große Städte, auf Reisen, auf Reisen, allen Kunden, sowie gegen Blätter im Gesicht. Mitgebr. Ausgabe, in Original-Tüten à 60 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen in Dresden, sowie auswärts. Pirna: Gustav Weiß, Elsterwerda: Gustav Weiß, Dahlen, Schandau und Wermsdorf: den Apotheken, Leipzig: Berndt u. Comp., München: Karmeliter-Apotheke, Frankfurt: Paul Herling. — **Probe.** Dosen gegen 70 Pf. in Briefmarken, sofort franco per Post vom Hauptdepot: Apotheke in Dresden-Strehlen. Vor Galaktinen wird gewarnt.

Nach München

zur Internat. Kunstausstellung.

Untere am 14. August stattfindende preis



Extra - Fahrt

und München, Ober-Baiern, Tirol, Salzburg und der Schweiz bietet für die große Schwab der Touristen, wie besonders auch für Sommerfrisch- und Bad-Reisende die angenehmste und billigste Reisegelegenheit! Einzelne blanke Kunstreise nach den Schweizer Seen, Rigi, West- und Ostschweiz, sowie nach Wien, Steiermark, Kärnthen über den Brenner nach Italien (Gardasee, Mailand, Triest, Benedicta).

Rückkreise beliebig 6 wählbar.

Fahrpreise außergewöhnlich ermäßigt. Ausgewähltes Programm à 30 Pf. nach auswärts gegen Briefmarken franco sowie Billets durch Heinrich Henschel in Berlin, Emil Kappes in Bittau, Franz Steeger in Döbeln, Franz Fleming in Zwickau, H. Graser's Buchhandlung in Annaberg, Arthur Kell's Buchhandlung in Plauen, Heinr. W. Müller, Wolfshain, in Chemnitz, Braun u. Maukisch in Gräfenberg, Burkhardt'sche Buchhandlung in Grimmaischau, Carl Burow's Buchhandlung in Gera und Wunsiedel und Herrmann Wagner in Leipzig.

Eduard Geucke & Co. in Dresden.

M. Brock's

Zuckerwaren - Fabrik

Badergasse 3

erlaubt sich ein gehobtes Publikum nochmals auf die vor kurzem erfolgte

Eröffnung ihres

Chocoladen- und Zuckerwaren-Detail-Geschäfts außermäßig zu machen und empfiehlt außer ihren Baderläden Chocoladen an der bekannten Fabrik von

Wilhelm Felsche in Leipzig

zu Originalabreißpreisen, als:

Gesundheits-Chocolade (Chocolat de santé) ohne Gewürz, à Blatt 1 Mark 60 Pf.

Eisen-Succharat-Chocolade nach Angabe des Dr. Hornemann und Professor Dr. Köhler hergestellt, besteht Mittel gegen Blutarmuth etc. in Kartons à 20 Tassen mit 0,01 metall. Eien à 80 Pf.

do. zum Kochen à ½ Pf. Tassen für 2 Tassen à 0,01 metall. Eien à 30 Pf.

Chinin-Chocolade in Kartons à 20 Tassen, jede mit 0,02 Pf. Eiern. Chinin à 80 Pf.

Cacao, Cacaobohnen, Chocoladen-Mehl, engl. und deutsche Cokes, Bisquits, Waffeln, Thees zu entsprechend billigen Preisen, sowie ff. Melange-Confect à Blatt 100 Pf.

Confituren und Bonbons in größter Auswahl.

M. Brock, Badergasse 3,

in der früher Kreutzkamm'schen Hof-Conditorei.



Oldenburger Milchvieh - Verkauf.

Montag den 28. Juli stellen wir einen strohigen Transport hochtragender Kühe und Kalben, sowie sprunghafter Bullen im Milchvieh zu Dresden zum Fleiwerkstatt.

Stoltham, Oldenburg, Verdes und Oltmanns.

Obst - Verpachtung.

Die diebstählerische Zustellung der sächsischen Alleen soll gegen sofortige Besetzung und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Weinfördernden verpachtet werden und zwar

Montag den 28. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr, in der Restaurant zum „Ballhaus“ in Dresden-Neustadt, Bauplatz 21.

die Erträge

der Dresden-Wittener Chaussee, Abtheilung 1, 2 und 3,

der Dresden-Altenberger Chaussee, Abtheilung 2,

der Dresden-Plauens-Wittersteiner Chaussee, Abtheilung 2,

der Dresden-Plauens-Wittersteiner Chaussee, Abtheilung 13 u. 14,

der Dresden-Chemnitzer Chaussee, Abtheilung 1,

der Dresden-Wiesnitzer Chaussee, Abtheilung 1, 2, 3 und 4,

der Dresden-Naumburger Chaussee, Abtheilung 1 und 2,

der Dresden-Königswinter Chaussee, Abtheilung 2,

sowie der Dresden-Vogelsberger Chaussee,

Felschitz-Villnitz- und der Artillerie-Straße.

Montag den 4. August d. J.,